



Patriotische Gesellschaft

PRESSEMITTEILUNG

7. Bülau-Wettbewerb 2020 der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Preisverleihung – drei 1. Preise und drei Anerkennungen

Hamburg, 23. September 2020. Am Dienstag, 22. September 2020, fand die Preisverleihung zum 7. Bülau-Wettbewerb 2020 der Patriotischen Gesellschaft von 1765 statt. Ausgezeichnet mit einem ersten Preis und jeweils 3.000 Euro Preisgeld wurden Christine Feistl und Lisa Schmidt von der Technischen Universität Berlin für ihren Entwurf „Kultur- und Bildungszentrum Neue Herrlichkeit“, Leonie Hohmann von der Technischen Universität Braunschweig für ihren Entwurf „Ruhende Reserve“ und Ina Weiler von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen für ihren Entwurf „Vom Parkhaus zum Hauspark“. Mit einer Anerkennung und jeweils 500 Preisgeld Euro gewürdigt wurden die Wettbewerbsbeiträge von Lukas Keller von der Technischen Universität Dresden, Katharina Zull und Maischa Hohm von der Technischen Universität Berlin sowie Nancy Abdelzاهر und Nour Khwies von der Bauhaus Universität Weimar.

Die Preise überreichten Ingrid Spengler, Architektin und Juryvorsitzende des Preisgerichts, und Henning von Ladiges, Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft von 1765. Die Laudatio sprach Franz-Josef Höing, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), und Jurymitglied. Zum Ideenwettbewerb für Studierende und junge Absolvent/innen deutschsprachiger Hochschulen der Fachrichtungen Stadtplanung, Architektur, Landschaftsplanung, Verkehrsplanung und verwandter Fachgebiete wurden 36 Einzel- und Gruppenarbeiten von rund 50 Wettbewerbsteilnehmer/innen von Hochschulen aus Deutschland und Österreich eingereicht. Es ist vorgesehen, alle Wettbewerbsarbeiten in der Folge in Hamburg auszustellen. Ort und Termin der öffentlichen Ausstellung werden noch bekanntgegeben.

Die Broschüre zum 7. Bülau-Wettbewerb 2020 finden Sie hier <https://www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/stadt/buelau-wettbewerb.html>

Das Bearbeitungsgebiet des 7. Bülau-Wettbewerbs umfasste den westlichen Rand der Hamburger Altstadt zwischen Alsterfleet, Herrlichkeit und Rödingsmarkt. Neben der Stärkung der Wegeverbindung zwischen Alster/Rathaus und Elbe/HafenCity und der besonderen Lage am Alsterfleet sollte ein zukunftsweisendes Konzept zum Umgang mit dem Parkhaus Herrlichkeit gefunden werden. Sowohl der Erhalt der baulichen Struktur als auch ein Neubau waren im Rahmen des Wettbewerbs möglich, jedoch sollte in jedem Fall eine neue Nutzung gefunden werden, die der Lage angemessen ist. Das Thema wurde in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg (BSW) sowie dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ausgewählt. Da es sich um einen Ideenwettbewerb handelt, lag der

Schwerpunkt der Beurteilung auf der konzeptionellen Idee, weniger auf der Durchführbarkeit im Detail.

Mit dem Bülow-Wettbewerb fördert die Patriotische Gesellschaft seit 1989 junge Talente aus unterschiedlichen planerischen Disziplinen und gibt Denkanstöße für die Stadtentwicklung in Hamburg. Der Wettbewerb ist nach dem Hamburger Architekten des Hauses der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke, Theodor Bülow (1800–1861), benannt. Er behandelt stadt- und landschaftsplanerische sowie architektonische Themen in Hamburg, die gesamtstädtisch von Bedeutung sind und aus Sicht der Patriotischen Gesellschaft Aufmerksamkeit und eine intensive öffentliche Diskussion verdienen. So hat die Patriotische Gesellschaft bereits Bülow-Wettbewerbe u.a. zur „Gestaltung des Stintfangs und des Alten Elbparks“, den internationalen Wettbewerb „Harbour Polis“ sowie zuletzt den Bülow-Wettbewerb „Neugestaltung und Arrondierung der Hafenkante im Umfeld des Alten Elbtunnels in Hamburg“ (2015/16) ausgelobt und durchgeführt.

Unterstützt und gefördert wurde der Wettbewerb von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. – Landesverband Hamburg, der Hamburgischen Architektenkammer, Timm Ohrt & Hille von Seggern, der Sprinkenhof AG, der Sutor-Stiftung und VELUX Deutschland GmbH.

Die Patriotische Gesellschaft von 1765

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 ist ein von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern getragener gemeinnütziger Verein und die älteste zivilgesellschaftliche Organisation im deutschen Sprachraum. Sie ist politisch unabhängig, weltanschaulich neutral und handelt nach dem Motto „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Im Geiste der europäischen Aufklärung gegründet, setzt sich die Patriotische Gesellschaft für die Entwicklung Hamburgs zu einer gerechten, zukunftsfähigen Stadtgesellschaft und ein tolerantes Miteinander seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Ihre Mitglieder sind in Arbeitskreisen und Projektgruppen organisiert. Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand. Die hauptamtliche Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für Mitglieder und Interessierte und begleitet alle Projekte und Veranstaltungen. Neben einem eigenen, vielfältigen Veranstaltungsprogramm führt der Verein auch operative Projekte durch, wie das Programm SeitenWechsel, ein Persönlichkeitsentwicklungsprogramm für Führungskräfte, und das Diesterweg-Stipendium Hamburg, ein Familienbildungsstipendium, das begabte Kinder samt ihrer Familien auf dem Weg in die weiterführende Schule begleitet. Die Aktivitäten der Gesellschaft werden durch die Bewirtschaftung des Hauses, Spenden sowie Fördergelder finanziert.

Pressekontakt:

Britta Bachmann
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-14
F 040-30 70 90 50-21
bachmann@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de